

Evangelische Schulseelsorge an staatlichen Schulen

Ein Beitrag der Evangelischen Landeskirchen in NRW zur Schulkultur¹

Die Ev. Landeskirchen in NRW tragen mit Ev. Schulseelsorge seit Jahrzehnten zur Gestaltung von Schule als Lebensraum bei. Ev. Schulseelsorge macht seelsorglich-helfende, religiös-bildende und liturgisch-spirituelle Angebote in der Schule.²

Die Kernkompetenz von Schulseelsorgenden liegt im Bereich Seelsorge und Beratung. Schulseelsorgende bieten Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, nichtunterrichtendem Personal und ggf. Eltern seelsorgliche und beratende Gespräche an. Darüber hinaus gestalten sie Schulgottesdienste und -feiern und sorgen in Todes- und Trauerfällen sowie anlässlich fröhlicher Ereignisse, wie z.B. Jubiläen und Abschlussfeiern für die Schulgemeinschaft. Sie stellen diese besonderen Ereignisse in einen größeren, über sie hinausweisenden Horizont. Schulseelsorgende unterstützen mit all dem die Religionslehrkräfte, die sich dieser Aufgaben häufig annehmen. Mit ihren kreativen und seelsorglichen Angeboten³ bereichern Schulseelsorgende das Schulleben und tragen zu einem menschenfreundlichen Schulklima bei.

Im Zentrum der Angebote steht der einzelne Mensch, der in der Schule lernt, arbeitet und lebt oder mit der Schule verbunden ist: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, nicht unterrichtendes Personal, Eltern. Die Angebote der Schulseelsorge stehen allen Menschen offen, unabhängig von Religion oder Weltanschauung.

Schulseelsorgende sind Religionslehrkräfte sowie Schulpfarrerinnen und -pfarrer, die für diese Aufgabe speziell qualifiziert sind. Sie sind in der Lage, ihre lebensbegleitende Rolle als Schulseelsorgerin bzw. -seelsorger von ihrer fachlichen Rolle als Religionslehrkraft professionell zu unterscheiden. Insgesamt haben in den drei Landeskirchen 407 Schulpfarrerinnen und Schulpfarrer sowie Religionslehrkräfte die Qualifizierung Schulseelsorge absolviert. In der Schulseelsorge engagieren sich zunehmend Religionslehrkräfte.⁴

Kooperationen mit der Schulpastoral werden von beiden Kirchen ausdrücklich gewünscht und unterstützt.⁵ Die Verantwortlichen für die Aus- und Fortbildung von Schulseelsorgenden auf NRW-Ebene tauschen sich seit 2016 regelmäßig aus, einige Kooperationen sind bereits

¹ S. Referenzrahmen Schulqualität NRW 2014, www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/ (zuletzt abgerufen: 1.4.2021).

² Prof. Matthias Günter, Institut für Theologie und Religionswissenschaft, Leibniz Universität Hannover.

³ Beispiele s. Schulseelsorge. Ein Beitrag der Evangelischen Kirche zur Schulkultur, Werkbuch 1 (2019) Evangelische Kirche im Rheinland, www.ekir.de/url/CC7 (zuletzt abgerufen: 1.4.2021).

⁴ S. Ev. Schulseelsorge. Empirische Befunde und Perspektiven, Evangelische Bildungsberichterstattung Bd. 4, Comenius Institut (Hg.) (2019), Münster, S. 107f..

⁵ S. Im Dialog mit den Menschen in der Schule. Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Schulpastoral. Die Deutschen Bischöfe 108 (Hg.) 24.11.2020, These 9, S. 46, www.dbk-shop.de/media/files_public/fb75e6a8a3521d2540f8b067799736b0/DBK_1108.pdf, (zuletzt abgerufen 1.4.2021).

daraus erwachsen.⁶ Von der Zusammenarbeit der Schulseelsorgenden vor Ort zeugen inzwischen Projekte, wie z.B. der mobile Seelsorgeraum am Ernst-Mach Gymnasium Hürth.



Schulseelsorgende verstehen sich als Teil der schulischen Caring Community und bereichern diese durch das Einbringen ihrer besonderen Kompetenzen. Häufig kooperieren sie mit Präventions-, Beratungs- und Jugendbildungseinrichtungen im Umfeld der Schule. Inzwischen erhält ein großer Teil der Schulseelsorgenden ein bis zwei Deputatsstunden.

Die Relevanz von Schulseelsorge hat sich in der Zeit der Corona-Pandemie in besonderer Weise gezeigt. Schulseelsorge trägt seit Beginn der Pandemie mit vielfältigen, zu einem großen Teil auch digitalen Angeboten zur Bewältigung der Krise bei.⁷ Schulseelsorgende stellen sich darauf ein, wie nach anderen vorausgegangenen Krisen, auch in der Folgezeit der Pandemie die Schulgemeinschaft seelsorglich zu begleiten.

Die Qualifizierungskurse werden in Federführung der landeskirchlichen Einrichtungen für Lehrerfortbildung und in Verantwortung der landeskirchlichen Abteilung für schulische Bildung durchgeführt. Für die Teilnahme ist das Einverständnis der Schulleitung erforderlich. Die Inhalte des Qualifizierungskurses orientieren sich an den im Orientierungsrahmen für Schulseelsorge in der Evangelischen Kirche in Deutschland festgelegten Qualitätsstandards und Kompetenzbereichen.⁸ Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein entsprechendes Zertifikat. Die Qualifizierungskurse werden größten Teils über die Haushalte der Landeskirchen und Religionspädagogischen Institute finanziert. Die Kursteilnehmenden zahlen einen Eigenanteil.

⁶ Z.B. fördern das Erzbistum Köln und die EKiR im Rahmen eines gemeinsamen Projekts Räume der Stille an staatlichen Schulen und bieten Werkstatttage für Schulseelsorgende beider Konfessionen an.

⁷ Zum Beitrag von Schulseelsorge zur Bewältigung der Corona-Pandemie s. „Manchmal ist Schulseelsorge wichtiger als...“ Evangelische Schulseelsorge in Zeiten von Corona, Schnittstelle Schule Bd. 9, Thomas Böhme u.a. (Hg.) (2021), Comenius Institut Münster.

⁸ Persönliche Seelsorgekompetenz/ Theo-logische, liturgische und spirituelle Kompetenz/ Fallbezogene Feld-und Handlungskompetenz/ Sys-tembezogene Feld-und Handlungskompetenz/ Kompetenz in rechtlichen Fragen, ebd. S. 16f.

Die Nachfrage unter den Lehrkräften nach der Qualifizierung Schulseelsorge ist immens. Vereinzelt veranlassen Schulleitungen Religionslehrkräfte dazu, die Qualifizierung Schulseelsorge zu absolvieren und stellen sie dafür frei.

Für Schulseelsorge qualifizierte Religionslehrkräfte werden durch die religionspädagogischen Institute der Landeskirchen sowie die Schulreferate der Kirchenkreise bzw. die zuständigen Bezirksbeauftragten fachlich begleitet. Sie können Fortbildungen und Supervision in den kirchlichen Stellen wahrnehmen. Die Dienst- und Fachaufsicht im Bereich der Schulseelsorge liegt für alle Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger bei den zuständigen kirchlichen Stellen.

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat sich auf Leitlinien für die Evangelische Schulseelsorge verständigt, „die für den kirchlichen und staatlichen Bereich verlässliche Bedingungen beschreiben und Standards festlegen“.⁹ Die evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen haben zudem eine gemeinsame Schulseelsorgeordnung verfasst, die personelle Voraussetzungen, Qualifizierung und Beauftragung regelt.

Die drei Ev. Landeskirchen in NRW leisten durch das Angebot der Schulseelsorge einen wertvollen und einzigartigen Beitrag zum Schulleben und zur Schulkultur an öffentlichen Schulen.

*Wolfram Bensberg (PI Villigst),
Sabine Lindemeyer (PTI Bonn),
Andreas Mattke (PTA Detmold)*

Stand Mai 2021

⁹ S. Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hg.) (2015): Evangelische *Schulseelsorge* in der EKD. Ein *Orientierungsrahmen*, EKD-Text 123, Hannover, S. 14, www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_123.pdf (zuletzt abgerufen: 1.4.2021).